

Die homöopathische Reiseapotheke

Morgen Thema beim Büsbacher Gesundheitsforum im Bürgerhaus

Stolberg-Büsbach. Dr. Samuel Hahnemann ist Schöpfer einer besonderen Medizin, der Homöopathie. Sie stärkt die Selbstheilungskräfte des Körpers und hat so gut wie keine Nebenwirkungen. Heute sind Millionen Menschen von ihr überzeugt und wenden Hahnemanns Medizin mit Erfolg an.

Apothekerin Hedwig Kirchner informiert anschaulich und praxisnah am Donnerstag, 15. Mai, ab 19.30 Uhr im Bürgerhaus Büsbach gemeinsam mit dem Team der Hirsch- und Rathausapotheke im Rahmen des Büsbacher Gesund-

heitsforums. Ob kleine Verletzungen oder Erkältungen – gegen viele alltägliche Beschwerden hilft die Homöopathie. Auch gegen lästige Urlaubsbegleiter wie Verdauungsprobleme, Sonnenbrand oder Jetlag sind die kleinen Streukügelchen, Globuli genannt, eine große Hilfe. Homöopathische Arzneimittel regen die Selbstheilungskräfte an, ohne den Organismus zu belasten. Beruf, Haushalt, Freizeit und Urlaub lassen sich ohne Einschränkung erledigen oder genießen. Homöopathika enthalten meist pflanzliche Ausgangsstoffe,

die von erfahrenen Herstellern in aufwendigen Verfahren gewonnen und zu homöopathischen Arzneimitteln verarbeitet werden.

Die Referentin erläutert in ihrem Vortrag verständlich und nachvollziehbar die Grundlagen der Homöopathie. Sie stellt vor, welche Mittel am besten gegen welche Beschwerden einsetzbar sind und unbedingt in eine Haus- oder Reiseapotheke gehören. Viele Erkrankungen lassen sich gut selbst behandeln, in bestimmten Fällen sollte jedoch ein Arzt eingeschaltet werden.

Echtes Jubiläum in Dorff

100 Ausgaben Schützen-Echo werden gewürdigt

Stolberg-Dorff. Im November 1978 wagte der damalige Jungschütze Heinz Willms mit einem kleinen Team die erste Ausgabe – in Ungewissheit, ob die erste auch die letzte Ausgabe sein würde. Aber bereits die Resonanz auf dieses „Dorffer Schützen-Echo“ war so beeindruckend, dass die Zeitung der Schützen zu einer festen Größe in dem Dorf wurde. Drei Mal im Jahr informiert die im Laufe der Zeit gewachsene Zeitschrift über Wichtiges, Aktuelles und Hintergründiges aus Dorff. Mittlerweile liegt im 36. Jahr die 100. Ausgabe des Dorffer

Schützen-Echos vor. Ein Jubiläum, das gewürdigt werden soll.

Dies geschieht am Sonntag, 18. Mai, mit einem Empfang ab 10.15 Uhr in der Schießhalle des Dorffer Vereinsheims. Gastredner ist unser Redakteur Jürgen Lange, und eine Ausstellung der Ortsvereine mit Fotos und diversen Sachen lässt 36 Jahre Dorffer Geschichte und Geschichten Revue passieren. Von 14 bis 17 Uhr öffnet eine Cafeteria. Im Rahmen eines Malwettbewerbs können Kinder das Titelbild der 101. Ausgabe des Dorffer Schützen-Echos gestalten.

KURZ NOTIERT

Büsbacher zeigen ihren Kirchenschatz

Stolberg-Büsbach. Zur Einweihung auf das 150-jährige Kirchweihjubiläum von St. Hubertus findet am Donnerstag, 22. Mai, im Anschluss an die Abendmesse um 19.30 Uhr eine Führung durch unsere Sakristei statt: „Der Kirchenschatz von St. Hubertus“ ist das Thema in der Büsbacher Pfarrgemeinde.

Tag der offenen Tür bei Stolbergs Schützen

Stolberg. Das Festival „Stolberg goes Euregio“ am kommenden Wochenende möchte die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft dazu nutzen, um sich einem breiten Publikum vorzustellen. Dafür laden die Schützenbrüder für Sonntag, 18. Mai, zwischen 11 und 18 Uhr Jung und Alt zum Tag der offenen Tür in der Villa Lynen, Rathausstraße 44, ein. Am Himmelfahrtstag, Donnerstag, 29. Mai, folgt der Königsvogelschuss. Die Feierlichkeiten beginnen mit der Messe in der Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt um 11.30 Uhr. In der Villa Lynen kann ab 13 Uhr gemeinsam ein Mittagessen eingenommen werden. Anschließend wird unter den Kindern, die noch nicht schießen dürfen, ein „Mini Prinz“ erkoren. Ab 14 Uhr werden der neue Jungprinz und der neue Schülerprinz ausgesprochen. Gegen 16 Uhr wird schließlich mit dem 355. Königsvogelschuss begonnen.

Wenkbülle tagen auf dem Donnerberg

Stolberg-Donnerberg. Die Donnerberger Karnevalsgesellschaft De Wenkbülle lädt zu ihrer Jahreshauptversammlung ein. Sie beginnt am Freitag, 16. Mai, um 20 Uhr in der „Friedrichsecke“ an der Höhenstraße.

KG Fidele Zunfthäre zieht Jahresbilanz

Stolberg. Die Jahreshauptversammlung der Karnevalsgesellschaft Fidele Zunfthäre findet am Mittwoch, 14. Mai, statt. Beginn ist um 20 Uhr in der Gaststätte „Zur Kiste“, Bergstraße.

Schülervorspiel des Musikstudios Stolberg

Stolberg. „Spring Time“, ein konzertantes Schülervorspiel, eröffnet das Jubiläumsjahr des Musikstudio Stolberg, das im Spätsommer sein fünfjähriges Bestehen feiert. Unter der Leitung von Norbert Walter Peters musizieren Kinder, Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 24. Mai, um 18 Uhr im Forum der Realschule I. „Electric and Unplugged“ heißt das Motto, mit der sich Bandprojekte und Musikensembles vorstellen. Erstmals gibt es einen aktuellen Beitrag mit dem Instrument Querflöte sowie Musik aus den aktuellen Charts und Oldies. Der Eintritt ist frei.

LESER SCHREIBEN

Einladung zum Hör-Versuch auf Terrasse

Zu dem Bericht „Bloß nicht wieder Kredite aufnehmen“ und dem Burgflüster „Klare Aussagen fehlen“ in der Ausgabe vom 10. Mai schreibt Franz-Theo Myrers:

Kann es sein, dass 750 Breiniger Bürgerinnen und Bürger, die sich vom extremen stundenlangen Lärm aus dem Steinbruch der Firma BSR Schotterwerk GmbH in Breinig erheblich betroffen und belästigt fühlen, offensichtlich noch nicht überzeugend genug sind, dass sich die Stolberger Politiker und die am 25. Mai zu wählenden Ratskandidaten ernsthaft um das Problem kümmern? So jedenfalls machte es am 8. Mai beim ersten Wahlforum der Redaktion den Anschein. Bekanntlich macht Lärm krank. Und um das zu verhindern, muss bald etwas zur Senkung des Steinbrüchlärms passieren.

Ansonsten wird dieser Lärm erhebliche negative Auswirkungen auf die Menschen und auf unseren schönen Ort Breinig haben, weil Gesundheit, Wohn- und Lebensqualität verloren gehen. Schon

jetzt tragen sich einige Eigenheimbesitzer mit dem Gedanken, ihre gerade erworbenen Häuser auf Grund des permanenten Lärms zu verkaufen. Wie stark der Lärmterror wirklich ist, davon kann sich jeder Politiker gerne vor Ort überzeugen. Als Betroffene laden meine Frau und ich gerne in die Stockemer Straße 20 zu einer Anhörung ein.

Die Stolberger Politiker haben den Weg für den hiesigen Steinbruch frei gemacht, deshalb an sie auch der Appell, sich bei der Betreiberfirma dafür einzusetzen, dass es dem möglichen Stand der Technik entsprechend zum Wohle der Betroffenen am Steinbruch leiser zugeht. Dass das zu machen ist, haben die vom Umweltamt der Städteregion Aachen am 20. November 2013 durchgeführten Lärmmessungen bewiesen. Warum dann nicht immer so?

Wobei Lärm hörbar ist. Nicht hörbar, trotzdem aber vorhanden, ist als weiteres Problem der Feinstaub aus dem Steinbruch zu nennen, den jeder einatmet und der ebenfalls krank macht.

Zinkhütter Hof ist nicht geeignet

Peter Möhring schreibt zum Artikel „Einstürzende Neubauten“ in der Ausgabe vom 10. Mai:

Statt eines Bedauerns schon wieder diese Spielstätte – Zinkhütter Hof – gewählt zu haben, wird gesagt: „Eine ganz spannende Clubatmosphäre“. Es steht fest, dass der Zinkhütter Hof eine sehr, sehr schlechte Akustik hat und nur mit unverhältnismäßig viel Aufwand und unter der Voraussetzung, sehr viele Besucher zu haben, akustisch halbwegs verträglich ist.

Zudem ist es ein Gebäude, das nie für diesen Zweck geplant wurde. Die Größe und Ausstattung

erinnern mich an das, was es war, nämlich ein Industriegebäude, das jeden Charme eines Clubs vermissen lässt. Schade ist, dass die vorhandenen Spielstätten in Stolberg, die akustisch geeignet sind und mal mehr oder weniger Charme haben, die aber ausschließlich von solchen Veranstaltungen leben, leer ausgehen. Das Museum Zinkhütter Hof auf diese Weise zu subventionieren, finde ich genauso falsch und ärgerlich wie die Tatsache, dass Sie die schlechte Akustik und die nicht vorhandene Clubatmosphäre in Ihrem Bericht schön reden. Ich denke, das ist nicht Ihr Auftrag.



Eine ganz spannende Club-Atmosphäre oder eine schlechte Akustik? Das Museum Zinkhütter Hof ist als Veranstaltungsort für Konzerte umstritten.



Andrea Kramer-Rodermund (Klavier), Charlotte-Maria Brückner (Mezzosopran) und Mee-tsu Wang-Kut (Violine) präsentierten beim 2. Abokonzert im Rittersaal als „Trio Rosenpalais“ Melodien aus den „Goldenen Zwanziger Jahren“.

Foto: Otten

Ein Hauch der goldenen Zeiten in Stolberg

Beim 2. Abo-Konzert im Rittersaal. Das Trio Rosenpalais lässt die Mädchen ran. Salonmusik mit Ufa-Melodien, Tonfilmschlagern und Gassenhauern um das Thema Liebe charmant und frech in Szene gesetzt. Die Zuhörer sind begeistert.

Stolberg. Eine gute Alternative zu Pralinen und Blumen anlässlich des Muttertages bot das „Trio Rosenpalais“ mit Charlotte-Maria Brückner (Mezzosopran), Mee-tsu Wang-Kut (Violine), Andrea Kramer-Rodermund (Klavier) und dem Programm „Damenwahl! Jetzt sind wir Mädchen dran“.

Salonmusik mit Ufa-Melodien, Tonfilmschlagern und Gassenhauern um das Thema Liebe wurden charmant und frech in Szene gesetzt und brachten einen Hauch der goldenen Zeiten nach Stolberg zurück. Im Rittersaal der Stolberger Burg kamen jedoch nicht nur die Damen, sondern auch die Herren voll auf ihre Kosten. Die Mezzosopranistin ließ das Publikum an ihren reichhaltigen Erfahrungen mit den Männern teilhaben. Sie plauderte, lachte, verteilte Komplimente und ergründete humorvoll nach welchen Traumännern sich die Frauen sehnen und wie weit die Vorstellungen vom Ersehnten abweichen.

Andrea Kramer-Rodermund und Mee-tsu Wang-Kut sorgten für die musikalische Umrahmung und spielten zwischen den Gesangseinlagen publikumswirksame Evergreens aus der amerikanischen Unterhaltungsmusik wie „Something stupid“, „I will survive“, „Ain't she sweet“, „Tonight“ (Westside Story) oder die Operettenstücke „Granada“ und „Ich tanze mit dir ins Himmelreich“.

Gleich zu Beginn wurden den Damen empfohlen nicht so wählerisch zu sein und sich „nen Alten zu nehmen, so'n Beamten mit Pension“. Der Song stammt von Otto Reutter, einem deutschen Komiker dessen Lieder u.a. von Peter Frankenfeld gern vorgetragen und umgesetzt wurden.

Weitere Komponisten waren Theo Mackeben, Franz Grothe, Peter Kreuder, Franz Lehár, Emmerich Kálmán, George Gershwin und Michael Jary. Lieder wie „Nur nicht aus Liebe weinen“ oder „Kann denn Liebe Sünde sein“ er-

innerten an die schwedische Schauspielerinnen und Sängerin Zahrah Leander. Die brillant aufgelegte Charlotte-Maria Brückner hatte ein feines Gespür für die ausgewählten Stücke. Nicht nur die gesangliche Leistung – großes Stimmvolumen, kraftvoll und mit innigem Ausdruck – war ein Genuss, sondern auch ihre Bühnenpräsenz. Mit Schwung, Charme und schauspielerischem Talent verzauberte sie die Gäste und animierte sie zum Mitsingen beim „Sigmund“ und „Was machst du mit dem Knie, lieber Hans“. Im Verbund mit ihren Kolleginnen konnte sie ihre Qualitäten voll ausspielen.

Das Ensemble war perfekt aufeinander eingespielt. Jeder konnte sich blind auf den anderen verlassen. Die begeisterten Zuhörer bedankten sich mit lang anhaltendem Beifall bei den Künstlern, worauf es als Zugabe „Ja, das Temperament liegt mir so im Blut“ aus der Maske in Blau gab. (mlo)

RÄUMUNGSVERKAUF

Wir ziehen um!

Alle Design-Möbel, Accessoires, Leuchten etc. aus unserer Ausstellung bieten wir Ihnen bei unserem Räumungsverkauf zu stark reduzierten Preisen an!

16.-24. Mai

sonst. Termine nach Absprache

www.forum-dueren.de

forum

EINRICHTUNGSHAUS

Ausstellungsrabatte

20% bis 70%!

Räumungsverkauf: Kaiserplatz 19, 52349 Düren

Adresse ab 01.08.: Nideggerstraße 213, 52349 Düren

forum inneneinrichtungen kaiserplatz 19 52349 düren tel. 02421/15231 öffnungszeiten 16. - 24.05.2014: mo. bis fr. 10.00 uhr - 18.30 uhr, sa. 10.00 uhr - 18.00 uhr